



Als teilnehmende Einrichtung der Nachtboje erkläre ich, dass wir...

- eine **Anlaufstelle** für Menschen sind, die sich nachts unsicher fühlen und Hilfe benötigen.
- hilfesuchenden Menschen **auf Augenhöhe** begegnen. Herkunft und Hautfarbe, Geschlecht, sexuelle Orientierung oder Weltanschauung der hilfesuchenden Person haben darauf keinen Einfluss.
- keine Schuld zuweisen und keine Täter-Opfer-Umkehr (victim blaming) stattfindet.

Aufkleber

Ich erkläre mich bereit, den Nachtboje-Aufkleber von außen gut erkennbar anzubringen. So werden die Anlaufstelle und die Teilnahme an dem Projekt sichtbar.

Mitarbeitende informieren

Ich versichere, alle Mitarbeitenden über die Teilnahme am Projekt Nachtboje aufzuklären. Die Mitarbeitenden kennen die Selbstverpflichtung. Zu den Öffnungszeiten ist mindestens eine konkrete Ansprechperson abgesprochen. Das Personal muss im Notfall z.B. kurzzeitig seinen Arbeitsplatz/ seine sonstigen Aufgaben verlassen können. Das Projekt wird in bestehende Unterweisungslisten mit aufgenommen.

Einen Ort zum Durchatmen ermöglichen

- Jede Nachtboje definiert einen geeigneten Anlaufpunkt. Die Betreiber*innen beschreiben wo und an wen sich Hilfesuchende vor Ort wenden können. Sitzmöglichkeiten wirken sich hier besonders positiv aus.
- Der Zugang zu dem benannten Ort wird für Hilfesuchende frei zugänglich sein.
- Eine Toilette ist vorhanden, die Hilfesuchenden angeboten werden kann.
- Hilfesuchenden wird ein Anruf ermöglicht. Das eigene Handy kann aufgeladen oder ein Telefon vor Ort benutzt werden.

Das Angebot ist **anonym**, **freiwillig** und **kostenlos**.

Falls ich Fragen habe, Beratung oder Unterstützung benötige, wende ich mich an die Zuständigen im Sozial- und Kriminalpräventiven Rat der Stadt Bielefeld.